

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BewegungsRäume BRUGG

Community Yoga: offen für alle
(freiwilliger Beitrag)
freitags 18:15, ca. 75 Min.
7.10., 2.12., 16.12.
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Medizinisches Qi Gong
Anfängerkurs
dienstags ab 18.10., 18:00 - 19:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Bäckerei Lehmann
Bruggerstrasse 2
Birmenstorf

Mo-Fr 06.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Sa 07.15 - 13.00

www.baekerei-lehmann.ch

1984
Lehmann

Einfach mal abschalten!



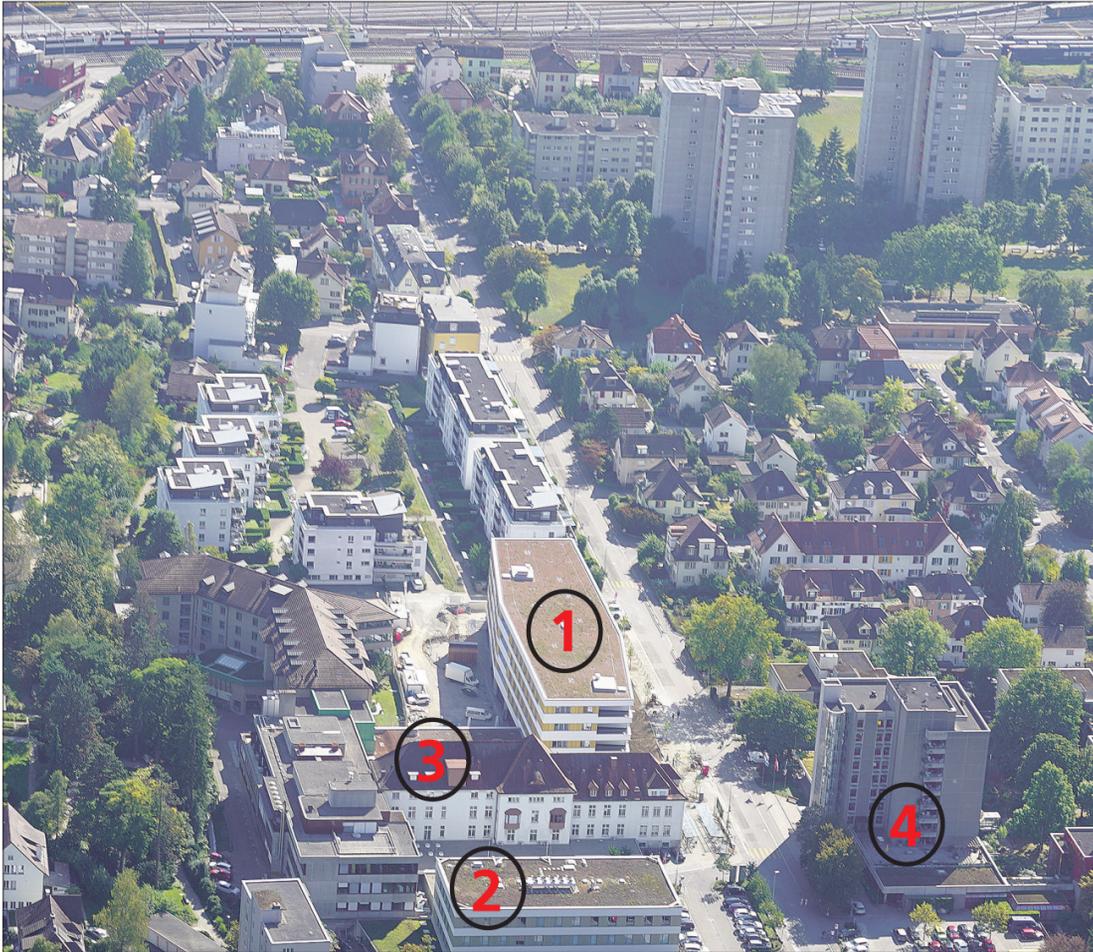
Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Eine «Sinfonie» mit grandiosem «Akkord»

Brugg: Neues Pflegezentrum bezugsbereit – Baubeginn Demenzabteilung



(msp) - Die zweite, mit 50 Mio. Franken veranschlagte Etappe des Grossprojekts Akkord ist abgeschlossen. Am Samstag, 15. Oktober, ist die Bevölkerung eingeladen, den neuen Pfeiltrakt zu besichtigen. Dann folgt der Auftakt zum dritten Satz: Im November starten die Bauarbeiten im Erdgeschoss des Altbaus, wo bis Sommer 2017 die neue Demenzabteilung mit 25 Betten entstehen wird.

Nomen est omen: Auch die unter dem Arbeitstitel «Sinfonie» laufende Betriebszusammenführung von Alterszentrum Brugg und Pflegezentrum Süssbach besteht aus mehreren Sätzen, sprich Etappen. In baulicher Hinsicht wurden bereits einige davon realisiert: Haus der Medizin, Erweiterung und Erneuerung der bestehenden Infrastruktur, Küche, Wäscherei, Werkstätten sowie das Restaurant. Bis sich die Melodien der einzelnen Sätze zum Finale grandioso, zum Gesundheitszentrum Brugg, formiert haben werden, dauert es jetzt noch rund drei Jahre.

Vorhang auf, das Konzert beginnt
Einer Metamorphose gleich schälte sich in den letzten Wochen das Akkord-Herzstück, der Pfeiltrakt, aus Gerüsten und Abdeckungen.

**Fortsetzung Seite 4
Baureportage Seiten 4 - 6**

Bild links: Aus der Vogelschau zeigen sich die beachtlichen Dimensionen des Pfeiltrakts (1). Davor das Haus der Medizin (2), das um eine Etage aufgestockt wird (siehe Artikel auf S. 6), sowie das alte Bezirksspital-Gebäude (3). Rechts der Fröhlichstrasse die Bauten des Alterszentrums (4), die abgebrochen und neu aufgebaut werden.



bisher
2x auf Ihre Liste **LISTE 4**

Franz Hollinger
Engagiert für den Bezirk Brugg, deshalb...
...wieder in den Grossen Rat **CVP**

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-aq.ch

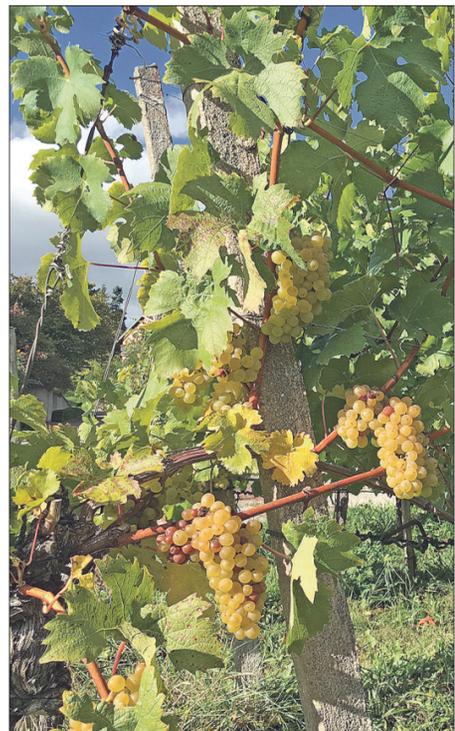
Herbstgenüsse nahen im Sause(r)schritt

Bewährtes und Neues an den Sauserefreinächten



Der neue Weinbrunnen beim Schenkenbergerhof harrt der «Suuserbummler», die da kommen. (Foto: Andreas Wernli)

(A. R.) - Es naht die Zeit der beliebten Sauserebummel: Muntere Grüppchen ziehen im Schenkenbergertal von Restaurant zu Restaurant, delektieren sich an feinen Blut- und Leberwürsten und geniessen dazu ein besonders herrliches Herbst-Getränk: süssen oder leicht angegorenen Sausere eben.



«Diese Woche kommt der Rest des RxS rein», berichtet Hans Peter Kuhn vom Leset – und freut sich über den bisher gemessenen, «überraschend hohen» Schnitt von 81 Oechsle. So ein goldener Herbst tut eben jeder Seele gut – auch jener des Weins.

Neue flankierende Massnahme

So weit, so bewährt. Für eine neue flankierende Sauserebummel-Massnahme sorgt dieses Jahr der im September gegründete Verein Wybronne Thalheim. «Da am Weinbrunnen beim Restaurant Schenkenbergerhof kann man sich einen Apéro vor dem Essen, einen Schlummertrunk vor dem Heimweg oder einfach ein Glas Wein aus dem Tal, ein Bier oder einen Drink gönnen», macht Präsident Andreas «Chäppu» Wernli den Besuch des einladenden Horts der Gemütlichkeit beliebt. Der neue Weinbrunnen, erstmals im Mai am 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins im Einsatz, könne zudem für Anlässe aller Art gemietet werden – und habe an den Sauserefreinächten jeweils am Freitag von 18.30 bis 3 Uhr und am Samstag von 18.30 bis 2 Uhr geöffnet, so Wernli.

Apropos Sausere:

Der naturbelassene, nicht pasteurisierte Traubenmost ist derzeit ein ziemlich rares Gut. Denn der hiesige Hauptanbieter, die Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS), musste sich angesichts der kleinen Ernte – Stichwort Frostschäden – mit der Produktion zurückhalten. Normalerweise verarbeitet die WGS 20 bis 25 % von gut 100 Tonnen Riesling x Sylvaner-Trauben zu Sausere. Heuer seien es laut WGS-Geschäftsführer Hans Peter Kuhn nur 10 % von den erwarteten 60 Tonnen. Diese verwende man jetzt natürlich in erster Linie für den Wein. «Sausere-Durst muss im Schenkenbergertal aber niemand leiden», schmunzelt er, darauf hinweisend, dass die Gastro-Betriebe genauso hätten beliefert werden können wie der Volg in Schinznach-Dorf oder der WGS-Verkaufsladen an der Scherzerstrasse in Schinznach-Bad.

Sauserefreinächte

Die Sauserefreinächte im Schenkenbergertal und in den Weinbaugemeinden des Kreises Rein wurden wie folgt festgelegt:

Donnerstag	6., 13. und 20. Okt. bis 02 Uhr
Freitag	7., 14. und 21. Okt. bis 03 Uhr
Samstag	8., 15. und 22. Okt. bis 02 Uhr



SCHENKENBERGERHOF

täglich ab 11.30 durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sausere

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
www.schenkenbergerhof.ch; Di geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78



obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

In den **Regierungsrat**



- Weniger Staat
- Mehr Eigenverantwortung
- Christliche Grundwerte

Franziska Roth
Gerichtspräsidentin
www.franziska-roth.ch

zusammen mit **Alex Hürzeler**, bisher

FDP Die Liberalen **Bezirk Brugg**

2x auf jede Liste!



Seniorenrat Peter Haudenschild
in den Grossrat! Der GrundLiberaler

Die massive Untervertretung der Senioren im Grossrat korrigieren.

LISTE 2 GROSSRATSWAHLEN 23. OKTOBER 2016
Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

URS HOFMANN
Der Regierungsrat für alle Aargauerinnen und Aargauer



www.urs-hofmann.ch

«Ich wähle Urs Hofmann, weil er ehrlich und verlässlich ist.»

Markus Leimbacher
 Rechtsanwalt und Mediator
 Brugg

Odeon Brugg: Kieran Goss mit special guest Annie Kinsella

Kieran Goss ist ein hervorragender Songschreiber, Musiker und Entertainer und einer der führenden Musiker Irlands. Seit 20 Jahren entwickelt sich seine Karriere konstant. Zu seinen Erfolgen gehören platinveredelte Alben wie «Red Letter Day» und «Worse Than Pride» und vordere Chartplatzierungen. Seine Songs mit einfachen, aber mitreissenden Melodiebögen überzeugen Fans rund um den Globus; auch mit dem neuen Album «Solo». Solo ist er aber nur im ersten Teil zu hören. Dann kommt Backgroundsängerin Annie Kinsella auf die Bühne, die ihn begleitet. Ihre Harmonie, ihre Chemie ist aussergewöhnlich und verzaubert das Publikum. Odeon Brugg, Freitag, 7. Oktober, 20.15 Uhr. Eintritt 30.– 15.–.

Patrick von Niederhäusern
 in den Grossen Rat



Unternehmer pragmatisch standhaft liberal

2x auf jede Liste

www.pvniederhaeuern.ch

Traumgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00



KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT



Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
 Saubere Arbeit und fairer Preis! J. Keller: Tel. 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Stellenmarkt

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine **Sachbearbeiter/in Administration und allgemeine Büroarbeiten**
 Teilzeit ca. 30-40%

- Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:
- Sekretariats- und Koordinationsaufgaben
 - Mahnwesen
 - Stundenerfassung
 - Allgemeine Büroarbeiten und Korrespondenz
 - Administrative Unterstützung des Geschäftsführers

- Sie bringen mit:
- Ein aufgestelltes Wesen
 - Kaufmännische Ausbildung
 - Hohe Kunden- und Serviceorientierung
 - Hilfsbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit
 - Sehr gute MS-Office Kenntnisse
 - Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift

Sie erwartet:

Ein junges, aufgestelltes kleines Team im Bereich Heizung Lüftung und Sanitärplanung
 Zeitgemässe Anstellungsverhältnisse und Entlohnung
 Flexible Arbeitszeiten
 Einarbeitung durch Ihre Vorgängerin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Poly Team, AG für Haustechnik-Planung
 z. Hd. Stefan Hartmann
 Wildschachenstr. 36 5200 Brugg AG
 Phone 056/441 96 21 Fax 056/442 17 74
 info@polyteam.ch www.polyteam.ch



FDP
 Die Liberalen
 Bezirk Brugg

2x auf Ihre Liste.

Titus Meier
 Engagiert für den Bezirk Brugg

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

LISTE 2



Bözbergtunnel: Heilige Barbara eingeseget

Die Vorarbeiten zum neuen Bahntunnel durch den Bözberg sind so weit vorangeschritten, dass demnächst mit dem eigentlichen Tunnelbau begonnen werden kann. Der Voreinschnitt Schinznach-Dorf ist erstellt, die Installationen des Unternehmers sind bereit, das Personal auf Platz. Im Rahmen eines kleinen, würdigen Gottesdienstes vor Ort berichtete Pastoralassistentin Brigitta Minich Mitte September über das Leben und Wirken der Heiligen Barbara, segnete im Anschluss die Statue der Schutzpatronin der Mineure und bat sie um den Schutz der Arbeiter beim Tunnelvortrieb am Bözberg. Nachdem die Barbara-Statue an ihren Standort direkt beim künftigen Portal gebracht wurde, liess die Unternehmung den Tunnelbagger ein erstes Mal symbolisch an der Portalwand hämmern und startete somit den Tunnelbau offiziell.

Wer sät, soll auch ernten

Auftakt zu 700 Jahre Mittlere Mühle Schinznach auf dem Hof Kasteln

(rb) - Ein wunderschöner Naturjutz klingt vom Rüti oberhalb Schloss Kasteln ins Schenkenbergertal – es ist ein irgendwie erhabenes Gefühl, das dieser verhalten-melancholische Gesang von Fränzi Meier aus Birmenstorf auslöst: ganz dem Moment gewidmet, wo die Aktion «Zukunft säen» gestartet wurde. Knapp 20 Menschen haben sich eingefunden, Einkorn (eine Urweizensorte) auszusäen, jede und jeder auf einem Stück Feld von 3 mal 9 Meter.

Das Ganze fand am Samstag als Auftakt der Feierlichkeiten zum 700 Jahr-Jubiläum der Mittleren Mühle in Schinznach statt. 2017 soll das dannzumal gereifte Einkorn geerntet, gedroschen und natürlich in der Schinzbacher Mühle gemahlen werden. Der Förderverein Schenkenbergertal mit Robert Obrist an der Spitze, Bio Aargau, die Vereinigung der Aargauer Bio-Landwirte «Zukunft säen» und der Hof Kasteln mit dem Leiterpaar Danièle Duperrex und Bruno Stadler hatten diesen Anlass organisiert. Geboten wurde das erwähnte Säen, eine feine Festwirtschaft mit dem «Trio Schenkenberg» und einem Podium zum Thema «Was essen wir morgen?» Geleitet wurde dieses vom Grossrats- und Regierungsratskandidat der Grünen Robert Obrist – es nahmen der FiBL Frick-Direktor Urs Niggli, Bio-Pionier Ernst Frischknecht und die Zürcher Agronomin Fausta Borsani teil (sie präsentierte ihr neuestes, mit Thomas Gröbli verfasstes Buch «Zwischen Fairtrade und Profit»).

Dem Anlass hätte man mehr Publikum gewünscht. Aber jene, welche kamen, machten ihren Job mit Hingabe. So auch der 86-jährige Otto Wasmer aus Schinznach, der drei Jahre als Zögling in Schloss Kasteln war und diese Zeit eigentlich eine gute fand: «Sie hatten mehr Mühe mit mir als ich mit ihnen», schilderte Wasmer hintergründig-humvoll seine Erinnerungen. Säerinnen und Säer fasten nach einer Instruktion von Bruno Stadler Schirmmützen mit je 600 Gramm Einkorn-Saatgut (dreimal so teuer wie normaler Weizen...) und konnten in «freier Technik» die Körner ausbringen. Die einen streuten erst die Feldgrenzen ab und verteilten die Saat nachher möglichst gleichmässig, andere wählten den Freestyle – und weitere bemühten sich, es Ferdinand Hodlers «Sämann» aus dem altherwürdigen Lesebuch nachzumachen. Man darf gespannt sein, wie sich die einzelnen Feldabschnitte nach dem Auskeimen präsentieren werden. Im Anschluss an die Aktion übernahm Fritz Kobel das Zepher und zeigte, wie eine moderne Saatmaschine funktioniert. «Das Saatgut gehört in die Hand der Bauern – und nicht in diejenige der globalen Saatgutproduzenten» lautet eine der Forderungen der Landwirte, die auch am Podium zur Sprache kam. Wie es weitergeht mit dem Einkorn-Feld und was 2017 die Mittlere Mühle zum Jubiläum bietet, wird im neuen Jahr zu berichten sein.



Bilder: Saatgut-Verteilung – Robert Obrist begrüsst – Fränzi Meier jutzt – säen im Wind mit Prachtsausblick aus dem Schenkenbergertal.



autoausstellung
baden

Kultur- und Kongresszentrum TRAFO Baden

14. – 16. Okt. 2016
 Freitag, 14. Okt. 2016, 17 – 21 Uhr
 Samstag, 15. Okt. 2016, 10 – 18 Uhr
 Sonntag, 16. Okt. 2016, 10 – 17 Uhr

Gratis-Eintritt

Unterstützt von unseren Partnern auto-aargau.ch

Cembra MoneyBank CAR4YOU Das Autoportal Testcenter AGVS



Vermietungen

Ein helles Büro und Parkplätze zu vermieten

Reliag AG

Wir vermieten in Brugg ein helles Büro von 10 m2 im 1. OG sowie Parkplätze. Bitte kontaktieren Sie uns unter 056 460 99 94 für einen Besichtigungstermin oder besuchen Sie unsere Homepage www.reliag.ch

Korrigenda

Im Hinweis darauf, dass die Siegler Automobile GmbH nach wie vor in Lupfig wirkt, hat sich auf der Seite 1 vom 29. September bei der Nennung der Personen ein Fehler eingeschlichen, für den wir uns entschuldigen möchten. In der Bildlegende muss es richtig «Marlène» (statt Anita) Hauri-Siegler heissen.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.– seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



Sudoku -Zahlenrätsel Wo 40-2016

		8			5		
	9					8	
1		5		3			4
		1		9	4		
			6		7		
		5		4		6	
4			2		5		7
	6						2
		3				1	

www.tanzkalender.ch

Was...
 ...nach eurem Ehestreit bist du auf allen Vieren angekröchen gekommen. Und dann?

Ich habe zu meinem Mann gesagt «komm raus du Feigling... du kannst nicht ewig unter dem Tisch bleiben!»



PUTZFRAUEN NEWS

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016

Jetzt erst recht!

Wählen Sie **Liste 1** und setzen Sie ein Zeichen gegen die Missachtung demokratischer Entscheide.



Kandidatinnen und Kandidaten der SVP Bezirk Brugg

Wir stehen ein für die Respektierung des Volkswillens und den Erhalt der direkten Demokratie.



Gut schlafen, gut aussehen, gut sehen

(msp) - Die Modeschau der Brugger Altstadt-Boutique fil à fil inklusive der Präsentation neuester Brillenmodelle von Bloesser Optik AG, Neumarkt Brugg, in den Räumen von gutschlafen.ch in Birr löste einen wahren Publikumsansturm aus. Die speziellen Events, die Inhaberin Bea Weber seit Eröffnung der neuen Räume im 2012 für ihre Kundschaft immer wieder organisiert, haben inzwischen grosse Strahlkraft entwickelt.

Birr: Publikumsansturm zur Modeschau bei gutschlafen.ch akzeptiert, ansonsten sass man dicht an dicht, balancierte auf Betrahmen und Klappstühlen oder sank mit der Nachbarin ins Boxspring-Polster, was der guten Laune keinerlei Abbruch tat. Sozusagen Nachbarinnen waren auch die acht Damen aus der Region, welche als Kundinnen von fil à fil-Inhaberin Doris Müller Erismann erstmals und unaufgeregt mit beschwingten Schritten den schmalen Gang zwischen Bet-

tenrahmen und Beinreihen zum Laufsteg machten. Stücke ausgesuchter Herbst-Winter Kollektionen (Closed, Eva Kyburz, Süd-Wind, Annette Görtz, Oska) wurden in den Kleidergrössen 34 bis 46 präsentiert. Passend zur Mode sorgfältig abgestimmt waren auch die 24 Brillenmodelle, die Bloesser Optik-Inhaber Patrick Steimen für die Models bereit gemacht hatte. Mehr als 300 Brillen präsentierte er



Auch zwischen Vierlinden und dem Stucki-Hof an der Bözbergstrasse wird eine Bözberger Bohrstelle (orange) errichtet.

Nagra sagt, wo sie bohren will

Mit den von der Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) letzte Woche für insgesamt 16 Standorte in Zürich Nordost und Jura Ost eingereichten Gesuche für Sondierbohrungen wird der Kreis der in Frage kommenden Plätze für ein Tiefenlager weiter eingegrenzt. Im Jura Ost-Gebiet sind auf dem Bözberg, in Effingen und in Remigen zwei sowie in Riniken und Zeihen je ein Bohrplatz-gesuch publiziert worden. Neben Seismik gehören auch Sondierbohrungen zu den vertieften Untersuchungen in Etappe 3 des Sachplanverfahrens geologische Tiefenlager (SGT). Die Gesuche unterliegen dem Kernenergiegesetz. Bewilligungen können gemäss Bundesamt für Energie erst nach dem Entscheid des Bundesrates zur Etappe 2 des STG Ende 2018 erteilt werden. Gebohrt wird bis zu 2000 Metern Tiefe. Sowohl auf dem Bözberg (24. Oktober, 20 Uhr, Turnhalle Chapf), als auch in Riniken (1. November, 19.30 Uhr, Zentrum Lee) sind öffentliche Info-veranstaltung der Nagra vorgesehen.

Lange vor Beginn der Modeschau staute sich ein mehrheitlich weibliches Publikum bei gutschlafen.ch, sodass entgegen den Gepflogenheiten bereits vorgängig die in den ersten Stock führende Treppe freigegeben werden musste. Auf dieser Treppe nämlich pflegt Bea Weber sonst ihre Gäste zu begrüessen und daselbst mit Künstlern, Interpreten, Models oder Missen ein Kurz-Interview abzuhalten. Stehplätze wurden gerne



Bea Weber begrüsst in ihren Geschäft gutschlafen.ch Doris Müller Erismann, Boutique fil à fil, und Patrick Steimen, Bloesser Optik AG Brugg.



Stilvoll und attraktiv: Ein modischer Auftritt beinhaltet auch ein zum persönlichen Stil passendes Brillenmodell, wie die beiden Models zeigen. Rechts wird den Damen werden bei der Parade applaudiert. Der Apéro gab Gelegenheit zum Mode-Talk.

Damit der Bus wieder rechtzeitig am Bahnhof ankommt

Einwohnerat Brugg hat über Massnahmen zur Bus-Bevorzugung auf der Zurzacherstrasse zu befinden (A. R.) - Der ÖV werde in Fahrtrichtung Brugg zu Spitzenzeiten stark behindert - mit der Verlängerung der Vorsortierung bei der «Casino»-Kreuzung sowie mit zwei Lichtsignalanlagen, welche die Autofahrer zurückhalten, solle der Busbetrieb beschleunigt werden, so der Stadtrat in seiner Vorlage. Für das Teilprojekt der Vorsortierungs-Verlängerung beantragt er dem Einwohnerat an dessen nächster Sitzung (21. Oktober) einen Kredit von Fr. 957'000.-, für jenes mit den beiden Lichtsignalanlagen Fr. 477'000.- (total 1,434 Mio. Fr.; 55 % der Gesamtkosten).

Die eine Lichtsignalanlage soll den Individualverkehr so stoppen, dass der Bus ohne Zeitverlust von der Langmattstrasse her einbiegen kann. Die andere, der Bushaltestelle Au vorgelagerte Ampel bewirkt, dass die Autofahrer den in der Bucht haltenden Bus nicht mehr überholen können. Beide Anlagen seien nur bei Verkehrsspitzenzeiten in Betrieb. Als flankierende Massnahme ist zudem ein Teilfahrverbot bei der Sommerhaldenstrasse vorgesehen, damit der Stau nicht umfahren wird. «Durch die geplante Verlängerung der Vorsortierung bis zur Bushaltestelle

Kaserne kann die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens Casino für den Busbetrieb sowie auch für den motorisierten Individualverkehr gesteigert werden», heisst es in der Botschaft. Der öffentliche Verkehr könne bis zur Lichtsignalanlage vorfahren und in einer eigenen Lichtsignalphase - zusammen mit dem rechts abbiegenden und geradeaus fahrenden Verkehr - den Knoten passieren. «Diese Bevorzugung ermöglicht in den Verkehrsspitzenzeiten einen Zeitgewinn und verbessert die Anschlussstabilität», so der Stadtrat.

FDP Die Liberalen **Bezirk Brugg**

2x auf jede Liste!

BISHER



Martina Sigg

Mit offenen Augen und Ohren für Sie in Aarau

LISTE 2 GROSSRATSWAHLEN 23. OKTOBER 2016

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

FDP Die Liberalen **Bezirk Brugg**

2x auf Ihre Liste.

NEU



Reto Wettstein

Als Brugger Stadtrat eine starke Stimme für die ganze Region.

LISTE 2

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

Wir danken der Bauherrschaft
für diesen schönen Auftrag!

24 Std. Pikett

058 123 88 88

www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Generalplaner
und Architekt

fsp Fugazza Steinmann Partner AG, Spreitenbach

Bauleitung

Gross Generalunternehmung AG, Brugg

Bauingenieur

Gruner Ingenieure AG, Brugg

Elektro-Ingenieur

Herzog Kull Group, Aarau

Haustechnik-Ingenieur

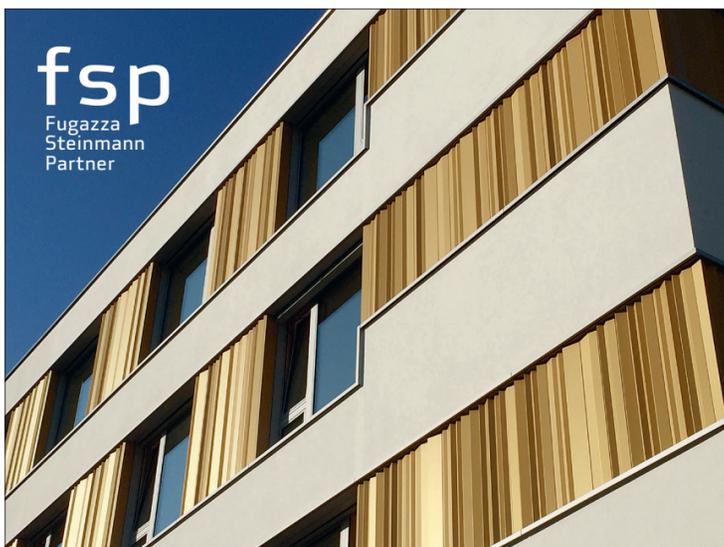
Leimgruber Fischer Schaub AG;
Ingenieurbüro USIC, Ennetbaden

Landschaftsarchitekt

Naef Landschaftsarchitekten AG, Brugg

Bauphysik / Akustik

Steigmeier Akustik + Bauphysik GmbH, Baden



fsp
Fugazza
Steinmann
Partner

fsp Architekten AG
Dipl. Architekten ETH/FH/SIA
CH-8957 Spreitenbach
Zentrale +41 56 437 87 87
info@fsp-architekten.ch
www.fsp-architekten.ch

fsp. Wir bauen nicht für uns.



Gediegene Atmosphäre im Pflegebad. Trotz grosser Masse strahlt der Akkord eine «Leichtigkeit des Scheins» aus. Architekt Markus Schärer vor «seinem» Bau.

Eine «Sinfonie» mit grandiosem «Akkord»

Fortsetzung von Seite 1:

Nun leuchten die vorgehängten Fassadenteile aus gefaltetem Aluminiumblech in goldenem Farbton und bringen das Gebäude zum erstrahlen – dies als Pendant zum Haus der Medizin, wo kühles Silbergrau gewählt wurde. Die Raumnutzung lässt sich wie vom Notenblatt an den Fensterbändern der vier Obergeschosse ablesen. Das Leitthema «Akkord» setzt sich fort, indem die Anordnung der Fenster im Sockelgeschoss (Büros) in Proportion und Anordnung an Klaviertasten erinnern.

Der Trick mit dem Knick

Der Pflegepark beherbergt 100 Zimmer (104 Betten). Der rund 80 Meter lange Baukörper formt entlang der Fröhlichstrasse einen bauchigen Knick und verjüngt sich zum Haupteingang hin. «Dadurch wird beim Zugang nicht nur eine optische Öffnung und ein Vorplatz geschaffen, sondern auch die Verbindung zu den Alterswohnungen gegenüber definiert», erklärt Architekt und Gesamtprojektleiter Markus Schärer, fsp Architekten AG.

Richtig wirksam wird dieser Gestaltungsansatz mit der Fertigstellung der Alterswohnungen und der Verknüpfung des Zugangshofs mit der Empfangszone des Pflegezentrums. Schon heute sind entlang der Fröhlichstrasse elegante LED-Säulenlampen platziert – und die Baumallee mit japanischen Kirschbäumen könnte künftig gar zum Blütenfest im Frühling laden.

Geborgenheit und Wärme, Offenheit und Frische

Schon beim Betreten von Empfangsbereich und Restaurant ist das wohnliche Ambiente spürbar: Sofaecke, stoffbezogene Leuchtkörper, matt-graue Keramikplatten, Eichenparkett sowie Holzeinbauten in Eiche. Im Restaurant grüne Sitzpolster und im Verwaltungsbereich frisches Grün an Korridorwänden. Neben Büros sind im Erdgeschoss auch der neue Süsbachsaal, die Tagesaufenthalts- und Aktivierungsräume untergebracht, wo Verglasungen freie Sicht in den Park bieten. Auf den Betten-Geschossen weiten sich die Korridore dank der bauchigen Grundriss-Form und nehmen so Aufenthalts- und Essbereiche auf. Im zentralen Kern befinden sich Nebenräume und Aufenthaltsnischen. Die Bewohner können sich auf dem Korridor bewegen und im Aufenthaltsraum, auf der Polsterbank, im Spiel- und Fernsehraum oder in der Aufenthaltsnische verweilen.

Trotz hoher Funktionalität wurde selbst das Pflegebad mit einem funkelnden LED-Sternenhimmel und Eichenholzeinbauten ausgestattet. Die privaten Zimmer verfügen über eine in Holz ausgeführte Vorzone und einen hohen, hellen Wohnraum. Eichenparkett und leichte Vorhänge vor den grossflächigen Fenstern schaffen Geborgenheit. Das Einzigartige: Die insgesamt 100 Nasszellen wurden komplett vorfabriziert, fertig gefliest und inklusive mon-

tierten Sanitärapparaten millimetergenau platziert.

Flexibilität für Nutzungsänderungen gewährleistet

Das Gebäude ist als Skelettbau mit Betondecken und Tragstützen erstellt, die Fassade als vorfabrizierte Holzelementstruktur vorgehängt. Dadurch konnte die gesamte Fassade in nur zwei Wochen erstellt werden. Die hochgedämmte Holzfassade hilft, ein natürliches Raumklima zu erreichen. Die Skelettbauweise ermöglichte es, die Innenwände nicht tragend auszubilden, was spätere Nutzungsänderungen vereinfacht. Die Wärmeversorgung erfolgt mittels Grundwasserwärmepumpe, die nach Fertigstellung der Demenzabteilung auch die Altbauten beheizen wird.

Orchestriertes Zusammenspiel

«Es gilt, die Planung zwischen Generalplaner und einzelnen Fachplanern zu koordinieren, Nutzerbedürfnisse müssen verstanden werden und rechtzeitig in den Planungsprozess einfließen. Die Bauherrschaft muss Entscheidungen zur richtigen Zeit fällen sowie die Kosten jederzeit im Griff haben; und zu guter Letzt sind wir auf jeden einzelnen Handwerker vor Ort angewiesen», führt Markus Schärer aus. Ein solch komplexes Bauvorhaben ist nur durch das Zusammenspiel des ganzen Orchesters realisierbar. Der grandiose Akkord zum Ende des zweiten Satzes zeigt, dass dies optimal gelungen ist.

Ausgeführte Arbeiten:
Sockelleisten und
Wandschutz aus CNS



Wenn Details zählen

Sockelleisten · Kittfugen · Lattenverschlüsse · Treppenkanten · Autozubehörkästen

Wir interessieren uns für Ihre Details

Ulmi bietet ein Riesenangebot an Sockelleisten sowie Kittfugen, Lattenverschlüssen und Treppenkanten. Die eigene Produktion ermöglicht Top-Qualität und das perfekte Preis-Leistungs-Verhältnis – seit 1977. Täglich stehen für Sie über 60 fest angestellte Mitarbeitende schweizweit im Einsatz.

ULMI
Kehlleistenfabrik

Ulmi AG
Schrottmättli 16
6014 Luzern
Telefon 041 250 12 21
Fax 041 250 12 41
info@ulmiluzern.ch
www.ulmiluzern.ch

Wir danken der
Bauherrschaft für
den schönen Auftrag.



resta ag
GROSS IN GROSSKÜCHEN

Resta AG · Mühlegasse 12 · 9230 Flawil
Tel. 071 394 10 90 · Fax 071 394 10 99
info@resta.ch · www.resta.ch

Ihr Metallbauer
aus der Region

müller
metallbau

056 461 77 50 Riniken

www.muellermetall.ch

bedankt sich bei der Bauherrschaft für
den Auftrag und die angenehme Zusammenarbeit.



Dem Gestaltungselement Lampen wurde im ganzen Haus (hier in der Cafeteria) grosse Beachtung geschenkt. Rechts ein Blick in den Gang mit Sitzbank zum Verweilen.

Blick zurück – und dann nach vorn

Stiftungsratspräsident Rolf Alder: «Das ist ein gefreutes Werk»

(rb) - Er ist erfreut über das Gelungene, fast ein bisschen erstaunt, dass es soweit gekommen ist – und auch stolz auf das zusammen mit seinen Mitstreitern Erreichte: Rolf Alder, Präsident der heutigen Stiftung Gesundheit Region Brugg und zugleich Präsident der Baukommission Akkord. Für ihn begann das «Abenteuer Spital» 2003, als er als Grossrat mit dabei war, als der Kanton das 600 Mio.-Sparprogramm präsentierte und das Bezirksspital Brugg vor der Schliessung stand – welche 2005 auch vollzogen wurde.

Rolf Alder: «Damals war Stadträtin Denise Widmer als Vertreter von Brugg im Stiftungsrat des Bezirksspitals vertreten. Sie trat aus privaten Gründen aus dem Rat zurück – und ich hatte dieses Amt übernehmen müssen. Präsident war Walter Fehlmann aus Veltheim, der auf Ende 2005 zurücktrat. Und seit 1. Januar 2006 bin ich Präsident. Die Stiftung war gefordert, war das Spital doch am 1. Oktober 2005 trotz grosser Protestaktionen geschlossen worden, nachdem schon ab Mai kein Notfalldienst mehr geboten werden konnte. Gottseidank wurde auf Initiative von Otto H. Suhner und aktiver Ärzte das Medizinische Zentrum Brugg als

private AG gegründet, mit der wir einen Mietvertrag zur Benutzung der Räumlichkeiten im Bezirksspital aushandeln konnten. Im gleichen Zeitpunkt wurde mit der Planung und Realisierung des Pflegezentrums Süssbach begonnen, das nun nach dem Akkord-Bezug noch mit einer Demenzabteilung ausgestattet wird.»

Viele Köche...

...verdienen für einmal den Brei nicht, wie das Resultat zeigt. Als Stiftungsratspräsident hatte Rolf Alder auch einige Sträusse mit dem Kanton auszufechten. Es ging um Investitionsentscheidungen und andere Probleme mit dem Bezirksspital. Da standen sehr hohe Beträge im Raum, die schliesslich auf unter eine Million heruntergehandelt werden konnten.

Danach galt es, für die Akkord-Finanzierung bei der Stadt und den Gemeinden um Bürgschaften nachzusuchen. Mit im Boot sind heute Brugg, Hausen, Bözberg, Riniken, Villnachern und Mönthal. Alle, die sich links und rechts der Fröhlichstrasse für die Verwirklichung der grossen Projekte eingesetzt haben, verdienen Dank, betont Rolf Alder. Dazu gehörten Hans Bürge (Geschäftsleiter der Stiftung), Hanspeter Müller (Geschäftsleiter Pflegezentrum Süssbach), Schönegg Brugg AG-Präsident Livio Plüss, und Alterszentrums-Leiter Heinz Pulfer – sowie natürlich alle Mitarbeitenden, die sich unermüdlich zum Wohle der Älteren einsetzten. Und nicht vergessen will Rolf Alder auch die Finanziierer, Planer, Realisatoren, Bauleute sowie die Vertreter des Gesundheitsdepartements, die alle bei der Realisierung mitgeholfen haben.

«Ich blicke auf eine sicher anstrengende und intensive, aber doch sehr lehrreiche Zeit zurück. Die Region verfügt heute neben anderen Institutionen mit Gesundheit Region Brugg über ein modernes, umfassendes Angebot für alte Menschen», erklärt Rolf Alder, der darauf hinweist, dass man sich betreffend Kosten im Mittelfeld der Anbieter bewege; es gebe auf alle Fälle teurere.

Er meint auf die Frage, wie mit dem hier allgegenwärtigen Thema Leben, Krankheit und Tod umgegangen werde: «Ganz natürlich und sehr respektvoll. Es gibt eine Oase der Stille für Rückzugsbedürftige, entsprechende seelsorgerische Angebote und einen Aufbahrungsraum, wo Angehörige Abschied nehmen können.»

Nach der Realisierung dieses Vorhabens wird sich der Stiftungsratspräsident auf seinen Rückzug vorbereiten. Bis dahin allerdings gebe es doch noch einiges zu tun, meint Rolf Alder abschliessend. Auf den Tag der offenen Tür freue er sich aber ganz besonders. Da werde ein weiterer Mosaikstein in das Bild gesetzt, das sich schliesslich zum angestrebten «Gesundheitszentrum Region Brugg» zusammenfüge.



Rolf Alder, Präsident der Stiftung Gesundheit Region Brugg sowie Präsident der Baukommission Akkord, lässt sich in einem der schönsten Pflegezimmer im obersten Akkord-Geschoss fotografieren. Hier sieht man sogar die Linner Linde und überblickt das Terrain der Schönegg Brugg AG (früher Verein Alterszentrum Brugg). Da werden in den nächsten zwei Jahren altersgerechte Wohnungen erstellt, welche die in die Jahre gekommenen Bauten ersetzen. Er meint: «Wenn ich einmal soweit bin, lautet meine letzte Adresse "Fröhlichstrasse, Brugg".»



24h SERVICE
056 441 60 84
24h SERVICE • 24h SERVICE • 24h SERVICE

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

Als zuverlässiger Partner für behagliche Wärme realisieren wir Heizungssysteme aller Art. Wir kennen uns mit Öl, Gas, Luft und Wasser genau so gut aus wie mit thermischen Solaranlagen oder Photovoltaik. An den Standorten Brugg und Neuenhof projektieren und planen wir massgeschneiderte Lösungen für höchste Ansprüche.

Heizteam Savaris AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
Hauptsitz Brugg | Eggerstrasse 6 | 5201 Brugg | Tel. 056 441 60 84
Filiale Neuenhof | Industriestrasse 19 | 5432 Neuenhof | Tel. 056 426 37 23



A. MEIER AG _ UNTERLAGSBÖDEN

5303 WÜRENLINGEN
TEL. 056 281 14 38 _ FAX 056 281 13 66
INFO@A-MEIERAG.CH _ WWW.A-MEIERAG.CH

Wir sind die Spezialisten für das Verlegen von Unterlagsböden und Sichtestrichen:

**_ Umbauten _ Sanierungen
_ Neubauten _ Renovationen**

Bringt Bewegung ins Geschäft.
www.merzgruppe.ch

AUF UNSERE KOMPETENZEN KÖNNEN SIE BAUEN

Merz steht für solide Qualität, wettbewerbsfähige Dienstleistungen und innovatives Unternehmertum. Wir sind Ihr verlässlicher Partner in der Bau- und Bauzulieferungsbranche sowie in der Logistik. Mit unseren Leistungen unterstützen wir Sie tatkräftig in Ihren Vorhaben, ganz nach unserem Leitspruch «Merz bringt Bewegung ins Geschäft» – auch in Ihr Geschäft.

Rückbau, Erdarbeiten, Baugrubensicherungen, Baulogistik, Steinkörbe, mineralische Baustoffe, rebeton.

Merz Gruppe
Landstrasse 103 • 5412 Gebenstorf
Telefon 056 201 90 10 • info@merzgruppe.ch

100 100 Jahre Arbeit 1914-2014

SEIT 1986

Ihr kompetenter Partner für hochwertige Akustikdeckensysteme, Trennwände und Brandschutzmassnahmen.

BID - G. Millwater AG
Oberebenestrasse 55 | 5620 Bremgarten AG
Telefon 056 633 46 41 | info@bid.ch | www.bid.ch

erfrischend nass

SANITÄR-HEIZUNG-LÖFTUNG-SOLAR

GROSS

GROSSES ERREICHEN

WWW.GROSS-AG.CH

Gross Generalunternehmung AG • Brugg • Wallisellen • Telefon +41 56 460 46 46 • info@gross-ag.ch

Wir bedanken uns für den Auftrag

REINIGUNGEN BRUGG
5200 Brugg
Tel: 056 441 32 64

www.liechti-reinigungen.ch

RIGGENBACH
Lüftungs- und Klimatechnik

Uns geht nie die Luft aus!

Olten | Brugg | Solothurn
www.riggenbach-klima.ch

«Keine Presslufthammer-Arbeiten während Augenoperation»

(A. R.) - «Die grösste Herausforderung war das Bauen unter laufendem Betrieb des Pflegezentrums Süssbach», unterstreicht Projektleiter Heinz Dennler von der Gross Generalunternehmung AG Brugg.

Zudem befanden sich im Süssbach-Gebäude eben auch die Operationssäle des Medizinischen Zentrums Brugg, worauf man natürlich habe Rücksicht nehmen müssen. Inwiefern? «Keine Presslufthammer-Arbeiten während einer Au-

genoperation», liefert Heinz Dennler ein besonders anschauliches Beispiel.

Flexibles Umdisponieren war gefragt
Tatsächlich sei ziemlich viel Flexibilität gefragt gewesen, blickt Gesamtbaulei-

ter Christoph Keller zurück: «Wir erhielten jeweils am Mittwochabend das Operationsprogramm – und mussten darauf oft Monate im Voraus geplante Arbeiten umdisponieren.» Weiter erwähnt er etwa den Blutspendedienst oder die Radiologie, worauf sich die erstellten Lärm- und Erschütterungsprogramme ebenfalls ausrichten mussten.

Alles kam über einen Kran
Nicht ganz ohne seien allgemein die knappen Platzverhältnisse gewesen, ergänzt

Heinz Dennler. Deshalb habe man ein Logistikportal eingerichtet, bei dem sich alle Unternehmen anmelden mussten. «Ein Nadelöhr war der Bauaufzug – denn alles, zum Beispiel über 10'000 m² Gipswände, gelangte über diesen auf die Baustelle», verdeutlicht er das Entstehen jenes wohlgeplungenen Projekts, welches nun über nächsten Samstag besichtigt werden kann.

Süssbach Pflegezentrum
Fröhlichstrasse 9, Brugg:
Tag der offenen Tür am Sa 15. Okt. 9 - 17 Uhr



Das Baumanagement-Team mit (v. l.) Kurt Bissegger (Projektleitung Ausbau), Christian Schwarz (Bauleitung Ausbau), Christoph Keller und Heinz Dennler freut sich über den reibungslosen Bauverlauf des «Gross»-Projekts, das «von A bis Z im vorgesehenen Terminrahmen abgeschlossen wurde», so Heinz Dennler.

Was nicht ganz stimmt, denn: Das Restaurant Süssbach konnte ein Jahr früher als geplant eröffnet werden.

Medizinisches Zentrum Brugg

Ihr medizinisches Kompetenzzentrum im Kanton Aargau
Die Klinik mit Facharztpraxen – Ihre erste Adresse für medizinische Behandlungen und Operationen.

Medizinisches Zentrum Brugg
Fröhlichstrasse 7
5200 Brugg
Telefon 056 462 61 60
www.mz-brugg.ch



Der Grundstein zum neuen Pflge- (Bild) ist am 23. Februar 2015 gelegt worden – nach dessen Fertigstellung gehts nun buchstäblich im Akkord weiter: Im Winter '17 startet der Umbau des heutigen Alterszentrum-Hochhauses, wo im Herbst '18 die neuen altersgerechten Wohnungen bezogen werden können, bevor Ende 19 dann die Gesamtanlage Gesundheitszentrum Brugg übergeben werden kann.



Fehlmann AG
Keramikbeläge + Natursteine
Fabrikweg 1
5502 Hunzenschwil
info@fehlmannag.ch
Tel. 062 897 06 23
Nat. 079 663 09 85

Als langjähriges tätiges dynamisches Unternehmen sind wir in der Lage, mit 40 ausgewiesenen Mitarbeiter, anspruchsvolle Objekte fachgerecht und speditiv, in einem überzeugendem Kostenrahmen abzuwickeln.

365 Tage für Sie da

APOTHEKE SÜSSBACH

056 450 30 30

Gelungenes Windischer Trottenfest

Walter Spillmanns Schürhof-Ortsmuseum öffnete die Türen



Heidi Ammon mit vollem Einsatz; Leute staunen, wie das Traubengut gepresst wird; der Saft wird aufgefangen und ausgeschenkt.

(rb) - Er schmeckte köstlich, der auf der grossen Trotte frisch abgepresste Saft der Americano-Trauben vom Villiger Weinproduzenten «Besserstein». *Vitis labrusca* heisst die Rebe wissenschaftlich, im Volksmund nennt man sie schlicht «Chatzeseicherli». Probieren konnte man den Taubenmost anlässlich des Schürhof-Trottenfests, das vor 30 Jahren zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Walter Spillmann, alt Gemeindevorstand von Windisch und grosser Samm-

ler von alten Landwirtschaftsgeräten in seinem Schürhof-Museum, konnte zahlreiche Gäste zum jährlichen Trottenfest begrüßen. Das erste fand 1986 anlässlich der Feier 2000 Jahre Windisch statt; vor fünf Jahren wurde die von Rudolf Brehm rekonstruierte, imposante Trotte erstmals benutzt. Auch in diesem Jahr war es Gemeindevorstand Heidi Ammon, dieses Mal mit Einwohnerratspräsident Toni Burger, die den Trottenbaum über die Spindel am Drehkranz mit Kraft und Schwung aufs mit Brettern abgedeckte

Traubengut senkte und so den feinen Saft aus den Beeren presst. Ein kleines Fest der Sinne – zusammen mit der Besserstein-Weindegustation, den Rauchwürsten des Museumsvereins, dem aus Hochstammäpfeln vom Gallenkircher Hof ebenfalls frisch gepressten Most. Wer zudem ein Schlückchen frisch destillierten Mispeln-Schnaps probieren wollte, konnte das bei Stöbrenner Alfons Schafer aus Rüdlingen SH tun, der seine fahrbare Brennerei aus dem Jahre 1915 aufgebaut hatte. Am Marktstand des Bözberger Sindelhofes gabs ein grosses Sortiment an alten Apfelsorten, Quitten, Bauernbrot und vieles andere zu kaufen. Mit dem neu gestalteten Bauergarten ist das Spillmannsche Ortsmuseum um ein weiteres Schmuckstück ergänzt worden. Ein Besuch der ausserordentlichen Sammlung lohnt sich immer.

Ortsmuseum Schürhof Windisch, Walter und Magdalena Spillmann-Rauber, Dorfstrasse 14, 5210 Windisch, 056 442 29 33 / 056 441 78 17.
info@museum-schuerhof.ch
www.museum-schuerhof.ch

Odeon Brugg: Zauberfaden – Abendgeschichten für Kinder

Im Odeon werden von Dienstag, 11. bis Donnerstag 13. Oktober jeweils um 18 Uhr unter dem Motto «Reisen» verschiedene Geschichten zu hören sein. Die gemütliche Atmosphäre der speziell dafür eingerichteten Erzählecke im Forum Odeon lädt die Kinder ein, in diese Geschichten einzutauchen. Die Anlässe werden musikalisch umrahmt. Zwei Erzählerinnen und ein Erzähler lassen die schöne Tradition des Geschichten-erzählens aufleben.
Dienstag, 11. Oktober: Mariann Amstutz

Mittwoch, 12. Oktober: Christine Rothenbühler
Donnerstag, 13. Oktober: Clo Bisaz
Im Verlauf der drei Abende wächst auch der Zauberfaden, zu dem jedes Kind im Anschluss an die Geschichte einen kleinen Beitrag leisten darf.
Mit Sirup und Zopf werden die Erzählabende ausklingen.
Die Kinder bezahlen an ihrem ersten Abend 10 Franken Eintritt, die Eltern jeden Abend 5 Franken. ab 4 Jahren 60 Minuten; Mundart.



«Haus der Medizin» wird aufgestockt

Mehr medizinische Dienstleistungen im Gesundheitscluster

(rb) - Gerade mal 3 1/2 Jahre nach der Einweihung vom Brugger «Haus der Medizin» – es war im April 2013 nach nur zehntonatiger Bauzeit für rund 10 Mio. Fr. erstellt worden – liegt nun das Baugesuch für eine Aufstockung vor.

Beabsichtigt ist der Bau eines 3. Obergeschosses in Holzelement-Bauweise mit Flachdach sowie der Anbau eines vom Erdgeschoss ins neue Obergeschoss führenden Lifts samt Eingangs-Vorbau. Bauherr ist das Medizinische Zentrum Brugg (MZB), das knapp drei Millionen investieren will. Dieses neue Geschoss wird weitere Praxisräume (Gynäkologie samt Büros, multifunktionale Empfangs- und Untersuchungsräume wie im Erdgeschoss) bieten.

Wie Architekt Markus Schärer von der Fugazza Steinmann Partner AG gegenüber Regional ausführte, sind gemäss Bedarfsberechnung genügend Parkplätze vorhanden. Oder wären, wenn nicht die Angestellten einen Teil davon belegen würden. Man sei bestrebt, hier eine Lösung zu finden, betonte Schärer. Im Simmengut seien Plätze gemietet wor-

den, doch das Personal habe dieses Angebot kaum angenommen.

Das «Haus der Medizin» steht übrigens auf Boden der Stiftung Gesundheit Region Brugg, Realisatorin des «Akkord» (siehe Reportage in diesem Regional), der ein Baurechtszins geschuldet ist.

22.10.-04.12.2016
VERNISSAGE 21.10.2016 | 19 UHR

MAX TREIER
AUDIOVISUELLE-
INSTALLATION

LEONIE BRANDNER
INSTALLATION

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
MI-FR 14.30-18 | SA/SO 11-16

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM | SWISSLOS

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG KUNST & MUSIK

Ära «Gebhard Eisenwaren & Haushalt» endet

Wildegg: Der geschäftsführende Inhaber Fritz Roth (65) wird pensioniert

(S. W. / A. R.) - Vor 30 Jahren übernahmen Fritz und Kathrin Roth-Bayer aus Schinznach-Dorf die Firma «Gebhard Eisenwaren & Haushalt». Jetzt geht der Inhaber Ende Jahr regulär in Pension – so dass nun ab sofort der Ausverkauf erfolgt: mit 20 Prozent Rabatt.



«Bis Ende Jahr stehen die Türen weit offen», sagt das Gebhard-Team (v. l. Jamiee Rowntree, Blerina Bushati, Fritz Roth und Kathrin Roth; es fehlt Annalies Lüscher) – und macht den Ausverkauf mit 20% und auf Kundenbestellungen mit 10% Rabatt beliebt.

Das renommierte Fachgeschäft, das einzige seiner Art in der Umgebung wohlgerückt, erfreut sich auch in der Region Brugg und speziell im Schenkenbergtal seit Jahrzehnten grösster Beliebtheit.

«Die Geschäftsaufgabe fällt mir schon ziemlich schwer», räumt Fritz Roth beim Fototermin denn auch unumwunden ein. Nur: Es sei jetzt der richtige Zeitpunkt, noch etwas Neues in Angriff zu nehmen – «eine Sprache lernen oder einen Einsatz bei einem Hilfswerk leisten», nennt er etwa als frische Impulse für den nächsten Lebensabschnitt. Kathrin Roth ihrerseits, die in ihren angestammten Beruf im Spital zurückgefunden hat, verbleiben noch einige werktätige Jahre.

Viel Wert auf Ausbildung gelegt
Roths haben über 20 Lernende zu Detailhandelsfachleuten ausgebildet. Es machte ihnen besonders Freude zu sehen, wie aus Heranwachsenden nach drei Jahren anstrengender Lernzeit Erwachsene und erfolgreiche Berufsleute wurden. Fritz Roth hat die Ausbildung eng begleitet und mitgestaltet, einerseits über 20 Jahre als Prüfungsexperte und während 15 Jahren als Lehrer an der Berufsschule. Auch als Präsident vom Eisenwarenverband AG/SO hat er Einfluss in der Branche genommen. All das zu leisten – notabene neben der hohen Präsenzzeit im Laden – wäre nicht ohne den Einsatz des Personals und das Verständnis der

Familie zu bewerkstelligen gewesen, möchten die beiden betont haben.

Grills wurden zum Renner
Speziell schätzte die Kundschaft Fritz und Kathrin Roths Neuausrichtung des Sortiments: Neben der breiten Auswahl an Eisenwaren für Handwerker und Heimwerkende präsentierten sie wieder schöne Trinkgläser und Geschirr für gediegene Anlässe wie auch für den Alltag. Jedes Jahr brachte Kathrin Roth die neusten Trends von der Frankfurter Messe nach Wildegg.

Zum richtigen Renner wurden die Grills. Holzkohlegrills, Gasgrills, später die Smokers bis zu respektablen Outdoor-Küchen wurden bei Gebhard an-

geboten. Das Geschäft avancierte zur ultimativen Adresse für Grills für jedes Budget. Selbstverständlich waren die gute Beratung und die Lieferung nach Hause samt der Inbetriebnahme für die Party noch am gleichen Abend. Eilig hatten es jeweils die Handwerker – und waren umso glücklicher, wenn sie die richtige Schraube sofort bekamen. Ebenfalls zu den treuen Kunden zählten die Gemeinden: Sie liessen bei Fritz Roth Schlüsselssysteme für Schulen programmieren und ausführen.
www.gebhard-eisenwaren.ch

Gebhard Eisenwaren & Haushalt
Aarauerstr. 7, Wildegg; 062 893 14 25
offen: Di - Fr 8 - 12 / 13.30 - 18.30, Sa 8 - 16 Uhr



Martin Wehrli

Liste Nr. 4.04
23. Oktober 2016

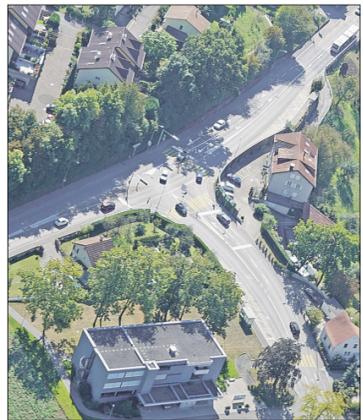
Verneemt Weitsicht mit Erfahrung



Zweispuriger Kreisel für Knoten Gemeindehaus

Gebenstorf: Sanierung der Kantonsstrasse K 117 frühestens ab 2018

Der über 37-jährige Belag der Landstrasse (K 117) ist in schlechtem Zustand. Gemeinde und Kanton nutzen die Belagssanierung, um die Werkleitungen und die Kantonsstrasse für die neuen Anforderungen fit zu machen. Geplant sind ein Kreisel, Mittelzonen, Radstreifen und ein lärmärmer Belag, die den Verkehr sicherer, flüssiger und leiser machen. Der Ausbau ist für die Jahre 2018 bis 2020 geplant, die Kosten dafür betragen rund 11,7 Mio. Franken.



Die bestehende Lichtsignalanlage beim Gemeindehaus ist seit längerem nicht mehr in der Lage, das Verkehrsaufkommen von rund 15'000 Fahrzeugen und während den Spitzenstunden von rund 25'000 Fahrzeugen pro Tag zu bewältigen. Mit einem Umbau der Einmündung in einen Kreisverkehrsplatz mit zwei Zufahrtsspuren von Windisch her wird eine genügende Kapazität bis zum prognostizierten Verkehr im Jahr 2030 erreicht.

Letzten Donnerstagabend fand eine öffentliche Info-Veranstaltung im Hinblick auf die Gemeindeversammlung und die spätere Projektaufgabe statt. Gebenstorf muss insgesamt rund 6,8 Mio. Franken leisten (3,5 Mio. Gemeindeanteil, 3,3 Mio. für Werkleitungen). Der entsprechende Kredit wird der Gemeind am 1. Dezember 2016 zur Genehmigung unterbreitet. Ausserdem geht 1 Mio. Franken zu Lasten der EV Gebenstorf AG für die Erneuerung der Elektrotrassen im ganzen Perimeterbereich. Die Sanierung der Landstrasse von der Wiesenstrasse bis zur Ortsgrenze Turgi ist die erste von weiteren Massnahmen – Stichworte Knoten Rotes Haus und Knoten Vogelsangstrasse –, die in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden. Variantenstudien ergaben, dass für den Knoten Gemeindehaus mit einem zweispurigen Kreisel die Leistungsfähigkeit bis ins Jahr 2030 kostengünstig gewährleistet werden kann. Für die Knoten Wiesenstrasse und die Anschlüsse Geelig sind sogenannte Mittelzonen geplant. Diese können fast vollständig innerhalb der bestehenden Strassenparzelle realisiert werden, erfordern daher kaum Landerwerb, erleichtern den Anschluss an das übergeordnete Netz und verbessern so kostengünstig die Leistungsfähigkeit.

Diverse Massnahmen «Im Geelig»
Die Verkehrsentwicklung und Erschliessung «Im Geelig» – bei Aldi & Co. – wur-

de eigens untersucht. Als beste Variante wurde die bestehende Erschliessung mit optionaler Verkehrsdosierung gewählt. Im Bedarfsfall können die Zufahrten Hornblich und Geelig in die Kantonsstrassen Vogelsang- und Landstrasse mit einer Verkehrsdosierung mit Lichtsignal zur Steuerung in die Land- und Vogelsangstrasse ergänzt werden. Zum anderen ist ein Ausbau der Kantonsstrasse vorgesehen, um Radstreifen anordnen zu können. Mit dieser Massnahme wird eine Lücke im kantonalen Radrouthenetz zwischen Windisch und Baden geschlossen. Im vorliegenden Projekt ist zudem der flächendeckende Einbau eines lärmoptimierten Belags der neusten Generation vorgesehen.

Medizinisches Qi Gong aus erster Hand

Neuer Anfängerkurs in Brugg

Am 18. Oktober 2016 beginnt in den Bewegungsräumen Brugg ein neuer Anfängerkurs im Medizinischen Qi Gong. Kursleiter ist Dr. chin. Zheng Zhang, TCM-Facharzt und Qi Gong-Lehrer (Bild unten). Nach dem Anfängerkurs wird der Unterricht weitergeführt. Qi Gong (Qi – Lebenskraft, Gong – Übung) ist ein Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und ist leicht erlernbar. In China wird Qi Gong seit Jahrtausenden praktiziert – zur



Selbstheilung, zur Erhaltung der Gesundheit und zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Häufige Wirkung von Qi Gong ist die Lösung von inneren Spannungen bei Angst, Nervosität, Schlaflosigkeit, Asthma und anderen Atemeinschränkungen, bei Bluthochdruck, Kopfschmerzen und Migräne. Auch die Funktion der Organe und die Durchblutung werden nachweislich angeregt. Der Unterricht wird geleitet von Dr. Zheng Zhang, Qi Gong-Lehrer der Kampfsportschule Aarau, der Qi Gong seit über 30 Jahren praktiziert. Dr. Zhang hat eine Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM), Qi Gong, Tai Chi sowie Sportmedizin in China absolviert.

Anfängerkurs Medizinisches Qi Gong: Kursbeginn: Di 18. Oktober, 18 Uhr, Bewegungsräume Brugg. Nach Anfängerkurs Weiterführung des Unterrichts in den Bewegungsräumen Brugg mit Dr. chin. Zheng Zhang. Anmeldung, Infos: Kampfsportschule Aarau, Schule für Karate, Kobudo, Qi Gong, Tai Chi, Yoga und Meditation, Tel/Fax 062 827 01 26
www.karateschule.ch



«Mensch, Umwelt, Wirtschaft und Staat sind ein Team, keine Gegner.»

In den GROSSEN RAT

MARKUS LANG bisher

Liste 06
Grossrat



Grossrat Liste 1
frederik-briner.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

FDP
Die Liberalen

Bezirk Brugg

2x auf Ihrer Liste in den Grossen Rat



Markus Büttikofer
Transportunternehmer, Gemeindeammann Birr

«Lösungsorientiertes Planen und Arbeiten»

LISTE 2

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

Veltheim: Andreas Hofmann kandidiert als Vizeammann

Nachdem anlässlich der Ersatzwahlen Gerardo Azzaro bei einem absoluten Mehr von 138 mit 239 Stimmen zum Gemeinderat gewählt wurde, traf sich der Rat zur konstituierenden Sitzung. Neben der Ressortverteilung wurde da auch über die Wahl des neuen Vizeammanns vom 27. November diskutiert. Gemeinderat Andreas Hofmann stellt sich zur Verfügung – und die restlichen Ratsmitglieder unterstützen diese Kandidatur. Als Kandidaten sind nur die gewählten Gemeinderäte wählbar. Das Formular für weitere Vorschläge, es muss von 10 Stimmberechtigten unterzeichnet werden, ist auf der Gemeindekanzlei zu beziehen. Die Anmeldefrist läuft am Freitag, 14. Oktober ab.



DIETER EGLI **MARTIN BRÜGGER** **ALESSANDRA MANZELLI** **SACHA SCHENKER**

Starker Wirtschaftsstandort, sichere Arbeitsplätze.

NUR MIT UNS!

Am 23. Oktober 2016 SP wählen | Liste 3!

Urs Hofmann und Yvonne Feri in den Regierungsrat



Grosses Entsetzen übers Nicht-Umsetzen

Windisch: Nationalrat Andreas Glarner berichtete der SVP-Ortspartei von der Herbstsession

«Wir haben Vegetarier geschickt, um den Metzgermeisterverband zu vertreten»: So kommentierte Andreas Glarner den gegenüber der EU an den Tag gelegten politischen Verhandlungswillen, was die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative (MEI) betrifft.

«Es gibt Staubsauger-Vertreter, die verkaufen Staubsauger – und es gibt Volksvertreter, die verkaufen das Volk», meinte Glarner am Freitag in der «Sonne», wo grosses Entsetzen über die «von der Koalition der Abstimmungsverlierer» verab-

schiedete MEI-Nichtumsetzung zu vernehmen war. Wortgewaltig äusserte der SVP-Hardliner sein Unverständnis, weshalb man sich vor einer EU in den Staub werfe, die «noch mehr schwankt als ihr Präsident». Jedenfalls müsse nun – gerade im Aargau – der Wahl- zum Denzettel werden.

Nicht minder aufgebracht zeigte sich Andreas Glarner zudem darüber, dass die Staatsanwaltschafts-Konferenz den Kantonen laut einem «Weltwoche»-Artikel empfehle, bei Ausschaffungen die Härtefallklausel möglichst breit auszulegen.

«Es wird immer absurder», meinte der SVP-Asylchef dann zum angenommenen Ausländer- und Integrationsgesetz, welches vorläufig aufgenommenen Personen weiterhin das Recht auf Familiennachzug gewährt.

Im Zuge der Zuwanderungs-Folgekosten – die Erwerbsquote der Eritreer liege nach fünf Jahren bei acht Prozent – würden alle Aargauer demnächst jedenfalls einiges mehr an Steuern entrichten müssen, unterstrich er. Klar sei: «Die Südgrenze zu schliessen ist das Gebot der Stunde.»

KAMMERMUSIK II
29.10.2016 | 19.30

CHRISTOPH CROISÉ CELLO

OXANA SHEVCHENKO KLAVIER

BRAHMS | STRAVINSKY | CHOPIN | SCHKEDRIN | SCHUBERT |

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20
RESERVATION | 056 441 96 01
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM | SWISSLOS

FC Brugg-Gönner: 20 Jahre «Heubi-Herrschaft»

Applaus bandete neulich am traditionellen Gönner-Apéro durchs Clubhaus, als Präsident Hansjörg «Heubi» Heuberger verkündete, dass er bei den Wahlen an kommender GV vom 1. Dezember im Lupfiger Ochsen nochmals eine dreijährige «Legislatur» in Angriff nehmen und damit dann 20 Jahre als Vorsitzender der Vereinigung gewirkt haben werde.

Eine positive Bilanz...
...darf Herrscher «Heubi» allerdings schon lange ziehen: Er hat seit dem Gönner-Neustart im '99 die Mitgliederzahl auf über 170 hochgeschraubt – und

darf es sich auch auf seine Schwarzweiss-Fahne schreiben, dass der FC Brugg mit Punktegeld, Trainingslager-Beiträgen & Co. in den Genuss von gegen 30'000 Franken jährlich kommt. Das honorierte am Gönner-Apéro – verwöhnt wurden die Gäste, darunter etwa Jost Elektro-Patron Andreas Bürgi mit Gattin Ruth oder alt-Sportminister Gregor Tomasi, mit feinen Guggeli-Spezialitäten der Windischer Waage – auch FC Brugg-Vizepräsident Stefano Gortana. «Als 2.-Liga-Mannschaft dürfen wir stolz sein auf eine solche grosse Gönnervereinigung – da gibts nirgends etwas Vergleichbares.»



Weinbau Hartmann, Remigen: Sinnliche Wein-Erlebniswelt genossen

Dass die Weine von Bruno und Ruth Hartmann längst überregionale Ausstrahlung geniessen, zeigte sich auch am gelungenen Sensus-Weinfest letztes Wochenende, als etwa begeisterte Gäste aus Engelberg die breite Wein-Palette vom «Huis» Hartmann verkosteten (Bild). Besonderen Anklang fanden – da im Steini-Zelt bei den im April'15 eingeweihten neuen Verkaufs- und Degus-

tationsräumen – vor allem auch die feinen Forellenfilets, gebraten notabene im Viola-Weisswein-Fond, und das mit Bacchus-Schaumwein verfeinerte Risotto. Unterstrichen wurde die sinnliche Wein-Erlebniswelt mit toller Country- und Dixie-Musik sowie interessanten Kellerrundgängen.

Weniger fein war heuer die frostige Überraschung im Frühling, die gerade

im Gebiet Geissberg für grosse Ausfälle sorgt. «Super Qualität, wenig Ertrag», meint Bruno Hartmann zur Ernte 2016, die beim Weissen 30 %, bei den Roten 20 % der üblichen Menge beträgt. «Dafür haben wir bis jetzt immer Glück gehabt und durften zum 30-Jahr-Jubiläum im 2015 gar eine Rekordernte einfahren», meint der Winzer dazu gelassen.

Du bist, was du teilst...

Windisch: Welchen Nutzen hat Social Media-Präsenz für KMU?

(msp) - You are what you share: Das mag bei vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die noch nicht auf den Schnellzug von Facebook, Xing, Twitter & Co. aufgesprungen sind, Handlungsdruck erzeugen. Dem unausweichlichen Thema Social Media für KMU wer denn auch die jüngste Ausgabe der Wirkstoff-Reihe im Campus Brugg-Windisch gewidmet. Referentin: Prof. Martina Dalla Vecchia, Dozentin FHNW.

draussen im Social Media-Universum, die unsere Botschaft lesen sowie an die «Maschine», respektive Plattformbetreiber wie Facebook & Co., denen wir kostenlos persönliche Daten liefern, warnte Martina Dalla Vecchia. Die Menschen als Nutzer sind zu Produzenten geworden. «Die Frage stellt sich: Muss man denn immer etwas kundtun?», so die Referentin.

Realistisch und langfristig denken
Entschliesst man sich dafür, mit seinem Unternehmen die Möglichkeiten von Social Media zu nutzen, geht das nicht



Praxisreferat von Prof. Martina Dalla Vecchia, Dozentin für E-Commerce, Online-Marketing und Social Media an der FHNW im Rahmen der Wirkstoff-Reihe.

Kompetenz obligatorisch
Jedes «like», jeder negative Kommentar wird registriert. Ein Unternehmen müsse einen Plan haben, wie auf negative Kommentare zu reagieren sei. Kompetenz ist in allen Belangen obligatorisch. Die unüberschaubaren Auswirkungen, die ein einziges Bild und die Kommentare dazu haben können, untermauerte Martina Dalla Vecchia mit eindrücklichen Zahlen: Innert 60 Sekunden wird rund 7 Millionen Mal ein «Like» auf Facebook angeklickt, werden 42 Millionen Nachrichten mit Diensten wie Whatsapp verschickt oder 5,5 Millionen Videos auf Facebook angeschaut.

Nach dem Referat wurde an Stehtischen und in wechselnden Gruppen zu Fragen diskutiert wie: Warum ist ihr Unternehmen auf Social Media-Plattformen aktiv und wenn nein, warum nicht? Dabei dürfte das da und dort genannte Argument «Zeitmangel» vom Fahrtwind des Social-Media-Schnellzuges unerbitlich vom Tisch gefegt worden sein.

Ob wir wollen oder nicht – kaum jemand kommt umhin, sich mit der bedeutendsten und massivsten Umwälzung seit Einführung des Internets zu befassen und sich zu fragen, ob und wie Social Media im eigenen Unternehmen eingesetzt werden soll und kann.

Auf Einladung der Hochschule für Wirtschaft FHNW und der Gewerbevereine Zentrum Brugg und Windisch Plus haben sich Gewerbetreibende aus der Region dem Thema gestellt. Dabei zeigte sich: Nach dem Referat ist vor dem Referat. Das angemeldete Interesse an weiterführenden Anlässen zu «Digital Marketing» (Kundengewinnung mit Xing und LinkedIn, Facebook Werbung, Employer Branding & Social Recruiting, Video Marketing, Google adWords) unter den Anwesenden war gross.

Willkommen im Social Media-Universum
Als Nutzer von Social Media Plattformen müsse zwingend immer an zwei Zielgruppen gedacht werden: An die Menschen da

Sonntag, 9. Oktober 2016, 10–17 Uhr
auf dem Areal Königsfelden / Legionärspfad in Windisch

VINDONISSAPARK-FEST

Essen und Trinken
von der Antike bis ins Mittelalter
Programm und Menü Gelage: www.vindonissapark.ch

VINDONISSAPARK
Römer und Habsburger entdecken

SWISSLOS
Kanton Aargau

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Neugierige Schönheiten und Kletterkünstler

Brunegg: Die Ziegen-Arten an der Pro Specie Rara-Expo begeisterten Gross und Klein

(msp) - Ziegenbock-Duft liegt in der Luft. Die Pfauen-Geissen (im Bild) klettern gerne und mit Leichtigkeit. Wen wundert, dass die schwarzweiss gezeichneten, marschtüchtigen Gebirgsziegen auch während der Tier-Expo in der Vianco Arena Brunegg gerne den Überblick behalten, mit den Vorderhufen auf der Umzäunung stehen und neugierig benachbarte Ziegen, Schafe und Menschen beäugen? Ihren Namen verdanken sie übrigens den durch ihre Augen verlaufenden, schwarzen «Pfaven» und einem Schreibfehler. So wurde aus der Pfauenziege die Pfauenziege. Welch treffender Name für das imposante und wunderschöne Tier.



Erfolg für PSI-Laborleiter

Christian Rüegg vom Paul Scherrer Institut PSI – und Professor an der Universität Genf – erhält die angesehene europäische Förderung ERC Consolidator Grant: 2,6 Millionen EU-Mittel wurden gesprochen. Die Welt im Innersten zu verstehen bedeutet nicht nur, ihre Grundbausteine zu kennen; die Wechselwirkungen dieser Grundbausteine sind ebenso wichtig. Christian Rüegg erforscht, wie die magnetischen Bausteine der Materie miteinander auf der fundamentalen Ebene der Atome zusammenwirken und so die elektrischen und magnetischen Eigenschaften der Materie entstehen lassen. Rüeegs Forschungsprojekt ist essentiell, um Quanteneffekte in Magneten zu verstehen und diese in zukünftigen technologischen Anwendungen einzusetzen, beispielsweise in Quantencomputern.

Daniel Geissmann 
am 23. Oktober 2016
in den Grossen Rat

«Mehr Eigenverantwortung für Bauern, Bürger und Gewerbe»

1969
Mandach
SVP Bezirk
Brugg
dipl. Landwirt
Familienvater

2x auf Ihre Liste
Danke.

Sponsor **NEUMARKT BRUGG** Überrascht täglich neu.

SPIELWOCHE

15. Oktober – 12. November
NEUMARKT BRUGG Zentrum + Altstadt

Spielen in allen Fazetten · drinnen und draussen
für Jung und Alt · Übersichtsplan: www.neumarktbrugg.ch (ab 14.10.)

Partners 

Piazza
pro innovative aktivitäten zur zentrums-animation
BRUGG

General Anzeiger  